

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1923

28.9.1923 (No. 222)

Reizungspreis (Freibliebend)

durch Verlag Nr. 20 000 000. (S. d. Abholstelle in Karlsruhe 19 000 000.)

Verlags- und Druckerei 535.

Betreibern und Verleger: H. v. Bodeck (W. K. Müller, Direktor), Notar: H. v. Bodeck, Karlsruhe, Adlerstraße 42. Druckerei: Beobachter, Postfach-Konto Nr. 4844.

Erscheint wöchentlich einmal täglich. - Beilagen: "Blätter für den Familienrat" und "Frauenrundschau". - In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Abgabe von Ersatz. - Schluss der Anzeigenannahme: normina 1/8 Uhr.

Hauptverleger: J. Th. Mener. Verantwortlich für den politischen Teil: J. Th. Mener; für den Nachrichtendienst, den unterhaltenden und übrigen Teil: Dr. S. A. Berger; für die Anzeigen: J. Würzler, Amtsstraße in Karlsruhe.

Anzeigenpreis: 1 Halbt., 1 mm bis 45 Mr., im Monat 130 Mr., 30 Mr. für 1 Tag. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Bei Wiederholung Rabatt, bei 10maliger Wiederholung und bei Kontantzahlung.

Stammverleger: Redaktion 572.

Badischer Beobachter

Ausnahmezustand über das ganze Reich.

Rechts- und Linksbolschewisten in gemeinsamer Ministerarbeit gegen die Reichsregierung. - Kommunistischer Terror im Ruhrgebiet - Die Lage im Reich und in Bayern ernst, aber ruhig.

Zur Lage.

Der passive Widerstand im Ruhrgebiet ist aufgehoben. Ueber ganz Deutschland ist der Ausnahmezustand erklärt. In Bayern hat man in der Person des Herrn von Heiser einen Generalkommisсар bestell...

Und doch: wir wollen keine Besessenen sein, wir wollen gläubig sein und wollen alles tun, um den Glauben zu rechtfertigen, daß eben doch nicht alles verloren ist und wir immer noch den Willen haben, und jetzt erst recht: allen Gewalten zum Trotz sich erhalten!

Der Ruhrwiderstand mußte aufgehoben werden. Streikende, "waterländischen Verbände" rufen zwar das deutsche Volk zu "leidenschaftlichem Widerstand" gegen die Politik auf, "die abermals das Leben unseres Volkes aufs äußerste gefährdet".

lichteit, ohne Zaudern gegen jeden Versuch, die Ordnung zu stören, mit den ihr verbliebenen Mitteln vorzugehen. Die Extremen der rechten und linken liegen auf der Lauer, um die Umstände für ihre Ziele auszunutzen. Es ist aber sicher, daß diese Ziele bezw. ihre gewalttätige Förderung unsere Lage nur verschlechtern würden. Und darum muß die Regierung auf ihrem Posten sein.

Wir stehen also auf schwankendem Boden. Von dem nummehr wohl zu erwartenden Verhandlungen mit Frankreich darf man nicht zu viel erhoffen. Poincaré selbst wird weiterhin tätig sein. Am Innern kommt alles darauf an, ob die Ruhe gewahrt wird. Jeder rechte Mann wird in seinem Kreis, alles tun, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Wir können hier inneres Durcheinander brauchen. Wenn es gelinkt, der Vermut ist der Erfolg ist zu erwarten, dann wird zwar unsere Lage immer noch ernst sein, aber wir können dann mit besserer Zuversicht in die nächste Zukunft blicken.

Verhängung des Ausnahmezustandes über das Reichsgebiet.

Berlin, 27. Sept. Der Wortlaut der Verordnung des Reichspräsidenten, betreffend den Ausnahmezustand, wird amtlich wie folgt bekanntgegeben:

§ 1. Die Artikel 114, 115, 117, 118, 123, 124, 153 der Verfassung des Deutschen Reiches werden bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Es sind daher die Bestimmungen der Verfassung, die die Freiheit des Reichs der freien Meinungsäußerung einschließen, der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungswesen, der Brief-, Post-, Telekommunikations- und Fernsprechwesens, Anordnungen von Haus- und Besuchsbeschränkungen, sowie Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der hierfür vorgesehenen gesetzlichen Grenze zu rückzuführen.

§ 2. Mit der Bekanntgabe dieser Verordnung geht die vollziehende Gewalt auf den Reichswesminister über, der sie auch mit dem Reichspräsidenten übertragen kann. Im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern kann der Reichswesminister zur Vornahme bei der Ausübung der vollziehenden Gewalt auf dem Gebiet der Zivilverwaltung Regierungskommissare ernennen.

§ 3. Die Weisungen des Militärbefehlshabers an die Zivilverwaltung und Gemeindebehörden, sowie seine Anordnungen an die Verwaltung sind, bevor sie ergehen, zur Kenntnis der Reichswesminister zu bringen. Die Weisungen des Militärbefehlshabers, die den Reichspräsidenten nach § 1 erster Absatz für die Reichsregierung, die Zustimmung der Reichswesminister, sofern ein solcher einverleibt ist.

§ 4. Wer den im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenen Anordnungen des Reichswesministers oder des Militärbefehlshabers zuwiderhandelt oder zu solchen Zuwiderhandlungen auffordert oder anreizt, wird, sofern die bestehende Gefahr nicht eine höhere Strafe bestimmen, mit Gefängnis oder einer Geldstrafe bis zu 15 000 Goldmark bestraft. Wer durch Zuwiderhandlungen nach Absatz 1 eine Gefahr für Menschenleben herbeiführt, wird mit Zuchthaus, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten und wenn die Zuwiderhandlung den Tod eines Menschen verursacht, mit dem Tode, bei mildernden Umständen mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft. Daneben kann auch auf Vermögensentziehung erkannt werden. Wer zu gemeingefährlichen Zuwiderhandlungen (Abs. 1) auffordert oder anreizt, wird mit Zuchthaus, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

§ 5. Die in § 81 (Sochverrat), § 307 (Brandstiftung), § 311 (Sofphion), § 312 (Ueberrückwahnungen), § 15 Absatz 2 (Wegschändung von Eisenbahnanlagen) des Reichsrechts, mit Lebenslänglichem Zuchthaus bedrohten Verbrechen sind mit Tod zu bestrafen, wenn sie nach Verhängung der Verordnung begangen sind. Unter den gleichen Voraussetzungen kann im Falle des § 92 (Landesverrat)

des St.G.B. auf Todesstrafe erkannt werden. Ebenso im Falle des § 23 Absatz 2 (Mord) für den Gewalttätigkeiten bei Zusammenrottungen) und des § 15 Absatz 2 (Mord) für den Widerstand bei Aufbruch), wenn die Täter den Widerstand mit Gewalt oder durch Drohung mit Waffen oder in bewaffnetem oder gewolltem Zusammenstoßen mit Bewaffneten begangen haben.

§ 6. Auf Ansuchen des Inhabers der vollziehenden Gewalt sind durch den Reichsminister für Justiz außerordentliche Gerichte auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten, vom 23. März 1921 zu bilden. Zur Zuständigkeit dieser Gerichte gehören außer den in § 9 dieser Verordnung aufgeführten Straftaten auch die Vergehen nach § 3 der vorliegenden Verordnung.

§ 7. Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 26. September 1923.

gez.: Reichspräsident Ebert; gez.: Reichkanzler Dr. Stresemann.

Sitzung des Reichstages.

Berlin, 27. Sept. 1923.

Am Regierungstag: Reichsinnenminister Sollmann. Präsident Loebe eröffnet die Sitzung um 5.20 Uhr und erklärt: Die schweren Entscheidungen und wichtigen Entscheidungen tritt der Reichstag in dieser Tagungsabteilung zusammen. Gehe von großer wirtschaftlicher und finanzpolitischer Tragweite werden in den diesen Tagen zuziehen. Politische Auseinandersetzungen müssen ihrer Lösung zugeführt werden. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß es einer starken Reichsversammlung, gestützt auf das Parlament, gelingen möge, alle Angriffe auf die Reichseinheit zurückzuschlagen, von welcher Seite sie auch kommen mögen. (Beifall der Versammlung.)

Auf der Tagesordnung stehen eine Reihe kleinerer Vorlagen. - Vor Eintritt in die Tagesordnung verlangt der Abg. v. Gräfe (Deutschvolk) Vertagung der heutigen Sitzung. Der Reichskanzler soll aufgefordert werden, sofort dem Reichstag über die politische Lage Bericht zu erstatten. Seit November 1918 und den Tagen von Versailles sei die politische Lage noch niemals so kritisch gewesen wie jetzt. Die Reichsregierung habe aus eigener Machtvollkommenheit unter Aufhebung des Reichstages die schwerwiegendsten Entscheidungen getroffen. Jetzt müde man dem Reichstag zu sich über allhand kleingelegten zu unterhalten, nicht aber über die Hauptfragen, die das deutsche Volk interessieren. Der Reichskanzler müsse endlich auch vor dem Reichstag sprechen, wie er vor der Presse und den Ausländern gesprochen habe. Der Redner führt weiter Beschwerde über die Verhängung des Ausnahmezustandes und die Hansaktionen in den Arbeitsräumen der Reichspräsidenten Abgeordneten.

Abg. v. Gräfe (Deutschvolk) fordert ebenfalls einen Rechenschaftsbericht des Reichskanzlers. Man dürfe den Reichstag nicht wieder vor vollendete Tatsachen stellen. Der Ausnahmezustand müsse sofort wieder aufgehoben werden. Bayern dürfe auf die Bestimmungen. Die Militärdiktatur dürfe man nicht in die Hände des Reichswesministers geben. Abg. Schurz, Bromberg (D. N.) schließt sich dem Antrag auf Herbeiführung der Ansprache über die politische Lage an.

Abg. Müller-Pranken (Soz.) hält eine Ansprache über die politische Lage gleichfalls für notwendig. Die Mehrheit des Reichstages müsse beweisen, daß sie hinter der Reichsregierung stehe. Die bayerische Verordnung sei durchaus angebracht. Die allgemeine politische Ansprache soll am Dienstag stattfinden.

Abg. Thomas (Komm.) behauptet, die Ausnahmeverordnung sei nicht weiteres als die legitimierte Revolution des Reichsstaates Bayern gegen Deutschland. Gegen die Kräfte in Bayern sei Hilfe geboten. (Beifall: Sachien!)

Abg. Ledebour (b. F. P.) hält es ebenfalls für nötig, daß die Reichsregierung einen Rechenschaftsbericht erstattet.

Abg. Koch-Weiler (Dem.) hebt hervor, daß die Situation sehr ernst sei.

Abg. Stöcker (Komm.) behauptet, daß die Vergarbeitschaft, die die Hauptträger des passiven Widerstandes gewesen sei, bei der Aufhebung nicht bestraft werden sei. (Abg. Höllein (Komm.) ruft: Aber Stümes!) Tausende von Ruhrarbeitern seien in den Generalstreik getreten als Protest gegen die Kapitulation. (Hört! hört!) bei den Deutschen und Kommunisten. Es sei sehr fraglich, ob der Reichstag am Dienstag noch ein Beschlußrecht über das Rheinland haben werde.

Abg. v. Gräfe (D. Volk.) richtet nochmals einen Appell an die bürgerlichen Parteien im Interesse der Bürger an Ruhr und Rhein. Abg. Marx (Str.) erhebt namens seiner Partei, die am stärksten im Ruhrgebiete vertreten sei, scharfen Widerspruch gegen die Angriffe des Abg. v. Gräfe. Seine Ermahnungen seien überflüssig. Im beletzten Gebiete gäbe es keine Deutschen. Die Einwohner des beletzten Gebietes hätten furchtbar unter den Streichen der fremden Eroberer zu

leiden. Die schweren Schäden sind auf die Politik der Rechten zurückzuführen. (Beifall bei den Regierungsparteien.) Die Herren von der Rechten sollen sich um ihre pommeresischen Güter kümmern und das Rheinland in Ruhe lassen. (Beifall im Zentrum.) Die Abgeordneten des beletzten Gebietes wissen selbst ihre Pflichten zu erfüllen und lassen sich diese nicht vorschreiben. (Beifall beim Zentrum.)

Abg. Neuhäuser (D. N.) erklärt, daß seine Partei gerade mit Rücksicht auf das Rheinland eine sofortige Aussprache verlangt hätte. Es sei vielleicht der letzte Augenblick, über das Rheinland zu sprechen. Die Ausführungen des Abg. Marx seien eine antirepublikane Rede gewesen.

Abg. Breitscheid (Soz.) stellt fest, daß seine Partei diese separatistischen Pläne von jeher scharf bekämpft habe.

Abg. Marx (Str.) erwidert dem deutschnationalen Redner, er habe nicht gegen die bayerische Politik gesprochen, sondern nur gegen Herrn von Gräfe.

Abg. Barth (Komm.) jaat den Sozialdemokraten voraus, sie würden in einigen Tagen gesonnen sein, die Franzosen gegen den eigenen Feind zu Hilfe zu rufen.

Damit schließt die Geschäftsbesprechungsabteilung. Der deutschnationale Antrag, den Reichskanzler sofort zu einer Erklärung über die politische Lage zu veranlassen, wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt. Der Antrag auf Aufhebung der Ausnahmeverordnung gegen die Kommunisten.

Das Haus tritt sodann in die Tagesordnung ein. Bei Besprechung des Gesetzes über die vorübergehende Aufhebung der vierjährlichen Gehaltszahlungen an die Beamten erklärt der Abg. Dietrich (D. N.), daß dieser Eingriff in die wohlverwogenen Rechte der Beamtenchaft das Vertrauen der Beamtenchaft zum Staat erschüttere. - Abg. Eichhorn (Komm.) wendet sich gegen die Kapitalisten, die selbst aus der Ruhrbelegung Kapital geschlagen hätten. - Abg. Erling (Str.) spricht über die Ausnahmeverordnung, die darauf in allen drei Lehnen angenommen werden, die nach Maßgabe der Grundgesetze die Ortszuschläge, Frauen- und Kinderzulagen auch weiterhin vierjährlich bezahlen wollen. - In der Schlußabstimmung wurde die Vorlage mit der nationalen Zweidrittelmehrheit gegen die Deutschnationalen und die Kommunisten angenommen. - Das Haus vertagte sich darauf auf Freitag 4 Uhr. Tagesordnung: Anträge auf Aufhebung der Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten und der bayerischen Ausnahmeverordnung. - Schluß 7 Uhr.

Nach der Aufgabe des passiven Widerstandes.

Die Verordnungen über den passiven Widerstand aufgehoben.

Berlin, 27. Sept. Im Anschluß an die gefrige Kundgebung über den Abban des passiven Widerstandes erfolgt noch im Laufe des heutigen Tages die formelle Aufhebung sämtlicher Verordnungen und Anweisungen, die zur Durchführung des Widerstandes von den verschiedenen Zentralstellen des Reiches erlassen wurden. Der Reichsminister für die beletzten Gebiete ist von der Reichsregierung beauftragt worden, die Führung bei den weiteren Maßnahmen zu übernehmen, insbesondere wird er auch die weiteren Verhandlungen übernehmen.

Die Ententevertreter beim Reichskanzler.

Berlin, 27. Sept. Der Reichskanzler Dr. Stresemann empfing im Laufe des heutigen Vormittags nacheinander die hiesigen Vertreter der Entente-mächte, um mit ihnen die innerpolitische Lage zu besprechen.

Poincares Ruhrerfolg.

Paris, 27. Sept. Der Abgeordnete Broussé kommt im Echo de Paris zu dem Schluß, daß der Erfolg Poincares im Ruhrgebiet die Wahrscheinlichkeit der konservativen Elemente Frankreichs erheblich stärke.

Ein Erlaß des Reichsverkehrsministers.

Berlin, 27. Sept. Im Anschluß an die Proklamation der Reichsregierung hat der Reichsverkehrsminister an das Reichsbahnpersonal folgenden Erlaß gerichtet: - Neun Monate lang habt ihr für Recht und Gerechtigkeit gekämpft, habt ihr die Last unseres gerechten Abwehrkampfes getragen. Willig habt ihr euer Leben eingesetzt, habt eure Arbeit wie Hans und Sof der Gewalt weichen verlassen müssen. Eure Treue wird euch nicht vergessen werden. Wir brechen den Kampf ab. Die Sorge für alle, die an Leib und Leben, an Sab und Gut gelitten haben und leiden, wird weiter meine vornehmste Aufgabe sein. Die nötigen Maßnahmen zum Abbruch des Abwehrkampfes werden besonders von mir getroffen und bekannt gegeben werden.

Weitere Nachrichten siehe 3. Seite.

Musik. - Karl Lunge, alt - ermeister. - Epemann, alt 67 Jahr alt 74 Jahre alt. - Carl Lunge, alt 67 Jahre alt. - Carl Lunge, alt 67 Jahre alt. - Carl Lunge, alt 67 Jahre alt.

Druckerei

Herausgeber

Verlag

Redaktion

Druck

Vertrieb

Anzeigen

Abonnement

Verkauf

Postamt

Verwaltung

Die Christlichen Gewerkschaften zur Lage.

Das christliche Gewerkschaftstertell in starkem Maße...

Ziel, unermesslich tief ist unser arbeitsames deutsches Volk...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Das ist die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

ich darf wohl hinzufügen in der ganzen christlichen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

eine weltumfassende bedeutungsvolle Aufgabe in diesen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Die Frage der Gewerkschaften in diesen Tagen...

Vom Tage.

Durch eine Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. September...

Die italienischen Truppen verlassen zwar gestern...

Die Franzosen besetzen die Reichshäute bei...

Die Reichsregierung veranlaßt die Aufhebung der...

Im Oktober fällige Steuern.

Am Laufe des Oktober sind folgende Steuern zu...

30. September: Vorauszahlung auf die Grund- und Gewerbesteuer...

1. Oktober: Zweite Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen...

5. Oktober: a) Vorauszahlung auf die Einkommensteuer...

10. Oktober: Vorauszahlung und Vorauszahlung auf die Umsatzsteuer...

15. Oktober: a) Entwertung bzw. Abschreibung des Lohnabzugs...

25. Oktober: a) Entwertung bzw. Abschreibung des Lohnabzugs...

Der Verzugszuschlag bei der Betriebssteuer.

Wie aus zahlreichen Anfragen hervorgeht, besteht...

Über den Zeitpunkt, bis zu welchem die Betriebssteuer...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Die Abrechnung der Betriebssteuer für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober...

Das Jünglein von Avalon.

Von Annelisa Daxen.

Aber die heitere Martha hatte heute keine Freude...

Das Jünglein machte ein paar längelnde Schritte...

Seine Augen hing an Rosemarie's sinnenden...

Ein weißes Boot lag an seinen Ufern: die Segel...

Sie verstand keine Worte ohne erklärende Worte...

Martin stand unklüßig da.

Er wäre am liebsten mit den beiden ins Land...

„Aber, Er sprach.“ Sie werden doch kommen...

Reider zeigte sich schon bald die traurige Un...

„Komm mir nur keiner nach! Hier hört die...

„Greifbar die alte Geschichte von den schönen...

„Aber das Herausbringen wollte dem armen Martin...

Das Jünglein wollte sich halblos lassen, Martin...

feuerrot im Gesicht, den Hut tief im Nacken...

„Schade, daß wir nicht alle abgedruckt eine Photo...

„Aber Richard und Rosemarie hätten nicht, die...

„Wie tollant! Da wächst hier die Schwalbenwurz!...

„Richard arbt ihr mit seinem Zollmesser das...

„Gnädig! Gnädig! Martin verinkt im Sumpf!“...

„Aber das Herausbringen wollte dem armen Martin...

Das Jünglein wollte sich halblos lassen, Martin...

käme liegen sehen. Rosemarie und Martha folgten...

„Das Jünglein machte ein paar längelnde Schritte...

Seine Augen hing an Rosemarie's sinnenden...

Ein weißes Boot lag an seinen Ufern: die Segel...

Sie verstand keine Worte ohne erklärende Worte...

Martin stand unklüßig da.

Martin stand unklüßig da.

Martin stand unklüßig da.

Die

Münden, 28.

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Erben a...

Die Lage im Reich.

In Bayern.

München, 28. Sept. In München ist alles ruhig. Die Strichen zeigen das gewohnte Bild. Die Arbeiterbewegungen flauen nicht...

Ruhe in Berlin.

Berlin, 28. Sept. Entgegen vielfach verbreiteten Gerüchten ist in Berlin alles ruhig. Im Laufe des gestrigen Tages und Abends ist es nirgends zu irgendwelchen Störungen der Ruhe und Ordnung gekommen.

Der Berliner Oberbürgermeister mahnt.

Berlin, 28. Sept. In der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtordnungsversammlung ergriff Oberbürgermeister Hübner das Wort zu einem Appell an die Berliner Bevölkerung...

Gepannte Lage in Dresden.

Dresden, 28. Sept. Trotz des Ausnahmezustandes durchziehen gestern Abend fortgesetzt Demonstrationen in Dresden von 500 bis 600 Mann die Straßen der Stadt...

Einmütigkeit in Döpreuken.

Königsberg, 28. Sept. Die Führer der politischen Parteien der Provinz Döpreuken waren vom Oberpräsidenten gestern zu einer Besprechung der politischen Lage nach dem Oberpräsidium geladen...

Aufhebung der Ruhr-Verordnungen.

Berlin, 28. Sept. In einer Sonderausgabe des Reichsamtblatts erschien gestern eine Verordnung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung über die Aufhebung der aus Anlass des Ruhereintruchs erlassenen Verordnungen.

Ein Aufruf des Reichministers für die besetzten Gebiete.

Berlin, 28. Sept. Der Reichminister für die besetzten Gebiete, Fuchs, richtet folgenden Aufruf an die Rhein- und Ruhrdeutschen: 'An der Stunde, in der die Reichsregierung dem deutschen Volk Kenntnis gibt von ihrem Entschluß...

Aus dem Konzertsaal.

Sinfonie-Konzert der Konzert- und Theatergesellschaft des Wägenwollbundes.

Wenn man den Besuche Frauen will — und man darf es in diesem Falle: es war ein Erlebnis! Ein solches, wie es uns heute selten genug beschied ist und wie es uns nur vom Festspieltag der ewigen Kunst widerfährt...

den Abwehrkampf im Westen einzustellen, ist es mir ein besonderes Herzensbedürfnis, den Brüdern und Schwestern an Rhein und Ruhr den heißen Dank des Vaterlandes auszusprechen für alles das, was sie in den letzten neun Monaten für unser Volk getan und gebuldet haben...

Wiedererhebung des Postbetriebs in Mainz und Wiesbaden.

Mainz, 27. Sept. Die Beamten des Post- und Telegraphendienstes, die im Februar die Arbeit eingestellt hatten, werden dem Dienst am 1. Oktober wieder aufnehmen.

Die Reichsregierung fordert Aufhebung der bayrischen Verordnung.

Berlin, 28. Sept. Im Laufe des gestrigen Abends fand eine Kabinettsbesprechung statt. Wie der Potsdam-Bericht zeigt, besteht innerhalb der Reichsregierung die Ansicht, daß die bayrische Regierung zu veranlassen, den von ihr über Bayern verhängten Ausnahmezustand zurückzunehmen...

Die Auffassung der Reichsregierung.

Berlin, 27. Sept. An hiesiger amtlicher Stelle erfährt die B. Z. am Montag zu den Vorgängen, die zu den beiden Ausnahmeverordnungen der bayerischen und der Reichsregierung geführt haben, daß die bayerische Regierung in durchaus loyaler Verbindung mit dem Reichsamtblat steht und jede separatistische Tendenz ihrer Schritte ganz entgegengesetzt sei...

Die Stellungnahme der Gewerkschaften.

Berlin, 27. Sept. Die Gewerkschaften, vorwiegend darüber hin und auch kamen auch die bayerischen Gewerkschaften an abgeklärter Stellung. Billigung zum Ausdruck gebracht hat nicht den Eindruck, daß sie sich überlegen, mit politischen Parteien zu gehen...

dem der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, werden bereits in den nächsten Tagen sich mit den Auswirkungen der soeben erfolgten Erlassung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung eingehend beschäftigen. Eine öffentliche Ausrufung wird jedoch noch nicht erfolgen, da man zunächst abwarten will...

Die Versammlungen der Nationalsozialisten verboten.

München, 27. Sept. Der neu ernannte bayerische Generalstaatskommissar Dr. v. Kahr hat die für heute Abend angesetzten 17 großen Versammlungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei verboten.

Die Berliner Schutzpolizei dem Reichswehrminister unterstellt.

Berlin, 27. Sept. Auf Anordnung des Polizeipräsidenten ist die Berliner Schutzpolizei anlässlich des Ausnahmezustandes dem Reichswehrminister zur Verfügung gestellt worden. Die gesamte Schutzpolizei untersteht von heute ab dem Reichswehrgruppenkommando III. Kampfbereitschaft ist bisher nicht angeordnet worden.

Kommunistischer Terror im Ruhrgebiet.

Gelsenkirchen, 28. Sept. Das Ruhrgebiet befindet sich heute morgen vor Beginn der Arbeit worden die zur Arbeit gehenden Bergleute, Fabrikarbeiter und Beamten mit einem Flugblatt folgenden Inhalts überzogen: 'Arbeiter, Angehörige, Beamten! Ihr seid verpflichtet die internationale kapitalistische Bande...

Die kommunistische Partei Deutschlands.

In Besetzung dieses Auftrags traten sofort etwa ein Drittel der gesamten Berg- und Hüttenarbeiter von Gelsenkirchen und Umgebung in den Streik. Eingehendere Vergleiche wurden mit Gewalt aus dem Streik herausgedrückt. Gegen 10 Uhr fand eine öffentliche Kundgebung statt, in der Hamann (Arbeitervorkämpfer) im Sinne des Auftrags sprach...

Ein Aufruf des Reichministers für die besetzten Gebiete.

Berlin, 28. Sept. Die Kommunisten veranlassen gestern morgen in Gelsenkirchen eine Massenversammlung, in der sie den Sturz der Regierung, die Verfassung einer Arbeiter- und Bauernregierung und die Fortführung des passiven Widerstands veranlassen. Nach Schluß der Versammlung bewegte sich die Demonstration mit roten Fahnen und einem Geläute durch die Stadt...

General Reinhardt übernimmt die Vollzugsgewalt in Baden, Hessen, Württemberg.

Stuttgart, 28. Sept. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten hat der Reichswehrminister die vollziehende Gewalt im Wehrkreis V dem Generalleutnant Reinhardt für den Bereich dieses Wehrkreises übertragen. Der Wehrkreis V umfaßt von Preußen die Provinz Hessen-Nassau, den Regierungsbezirk Erfurt und Hohenzollern, ferner Württemberg, Baden, Thüringen, Hessen und Waldeck.

Baden.

Interessant und beachtlich. Die Note Jabine in Berlin bringt in ihrer Sonntagsummer einen mächtigen Aufruf gegen die Streikemanpolitik bezüglich der Ruhrfrage...

Windthorstbund Karlsruhe. Am Freitag, den 28. September, abends 8 Uhr, im St. Agneshaus, Kirchstraße 35 b

Tundesabend. Vortrag des Herrn E. Zimmermann stud. jur. et phil über den Regierungswechsel in Deutschland.

tun." Die Parole müsse lauten: 'Fort mit der großen Koalition! Fort mit Stresemann-Gisserding!'

So die Kommunisten! Die Deutschnationalen auf dem andern Flügel blafen in das gleiche Horn. Dr. Hergt hat auf dem 5. Verbandstag der deutschnationalen Volkspartei in Mecklenburg-Schwerin also sich ausgesprochen: 'Wir haben als staatsverhaltende Partei die Pflicht, vor aller Definitivität darauf hinzuwirken, wie verfehrt die Politik Stresemann ist...'

Also beide einig! Aber nur im nächsten Ziele in den Mitteln dazu! Doch in den unteren Parteienregionen die Verbrüderung ruder und stürmischer sich vollzieht, ist bezeichnend; daher wundert es uns nicht, wenn der Radikalismus im Landbunde bereits Arm in Arm mit dem Kommunismus marschiert...

Das nächste Ziel, das verbietet, ist der Sturz der Regierung von heute in Berlin und wohl auch in Karlsruhe. Wenn es erreicht würde, was dann? Die unteren Geister meinen, dann sei die Zeit einer Arbeiter-Bauernregierung gekommen...

Der Landbund als Bundesgenosse der Deutschnationalen.

Ein Zufall weist uns einige interessante Schriftstücke auf den Tisch. In einem mit den Farben 'Schwarz-weiß-rot' umrandeten gedruckten Aufruf mit der Überschrift 'Das Vaterland über der Partei' wird zur Unterzeichnung einer in Karlsruhe in Aussicht genommenen, vom 'Nationalverlag' A.-G. in Karlsruhe gedruckten Zeitung aufgefordert...

solchen 'nationalen' Zeitung wird durch die Behauptung zu begründen gesucht, daß die Presse in Deutschland fast ausschließlich international gefärbt, vom Mammutgeist erfüllt sei. Die nationale Presse aber liege im Augen, sei ununterrichtet und einflusslos...

Offen, 28. Sept. Aus Anlaß der Aufnahme des passiven Widerstands veranfaßte die kommunistische Partei gestern eine Kundgebung auf dem Burg-Platz, in der gegen die Aufgabe des passiven Widerstands scharf Stellung genommen und der Sturz der Regierung Stresemann-Hilferding verlangt wurde...

General Reinhardt übernimmt die Vollzugsgewalt in Baden, Hessen, Württemberg. Stuttgart, 28. Sept. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten hat der Reichswehrminister die vollziehende Gewalt im Wehrkreis V dem Generalleutnant Reinhardt für den Bereich dieses Wehrkreises übertragen...

Baden. Interessant und beachtlich. Die Note Jabine in Berlin bringt in ihrer Sonntagsummer einen mächtigen Aufruf gegen die Streikemanpolitik bezüglich der Ruhrfrage. Sie überschreibt ihn also: 'Gegen die Kapitulation!'

Die Deutschnationale Partei glaube an eine maßvolle politische Lösung der Ruhrfrage, das behaupte nicht ohne weiteres, daß sie einen Krieg mit Frankreich wünsche. Es wäre nach ihrer Auffassung immer noch nicht merken, daß sie an den Wagen der deutschnationalen Katastrophenpositiver gespannt werden sollen...

Eure Presse!

Iden ein fürchtbares Risiko für Frankreich, wenn es...

Kann man, so fragen wir uns, angesichts unserer...

Badische Beteiligung an russischen Waldkonzessionen.

Kreuzburg, 26. Sept. In der ersten Hälfte dieses...

Chronik.

Baden. Karlsruhe, 27. Sept. Anlässlich des Streiks in...

gruppen seine Hauptversammlung ab, in der...

Ueberlingen, 26. Sept. Während eines heftigen Sturmes...

Vorfälle und Verhaftungen in Oberbaden.

Lörrach, 26. Sept. Ein unschuldiges Opfer der...

Säckingen, 26. Sept. Hier ist einer der Haupt...

Karlsruhe.

Wahlvorsitz Karlsruhe. Der heutige Bundes...

Kath. Presseverein Karlsruhe. Heute...

Milchversorgung. In letzter Zeit haben die Milch...

Stadtpark. Es scheint noch nicht genügend...

Unfall. Koralleierabend führte die jährliche...

C. M. S. Karlsruhe: Ferris IVa 3. Octobris occasio...

Karlsruher Ständebuch-Auszüge. Todesfälle. 26. Sept. Bernhard Geer...

Handel - Wirtschaft - Verkehr

Berlin, 27. Sept. (Börse) (Wirtschaftsbl.) Im...

Antische Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold, Brief, and various international exchange rates.

Kostenpreise. Am 24. Sept. folgende prozentuale...

Engen, 26. Sept. Auf dem Schweinemarkt...

Die neue Schlüsselzahl bei der Eisenbahn.

Badenische Obervormungs-A. G. In Karlsruhe...

Dollar in Frankfurt am 27. Sept. (Leiter stürz...

Goldmarkt am 27. Sept. berechnet nach dem...

Karlsruher Ader (mit Wechselkurs). 24. Sept. 29.017.801...

Reichsbank, 26. Sept. 14.244.900. (Vormo...

Geldmarkt, 26.-28. Sept. 3.470.990.900...

Wetterbericht. der badischen Landesmeterwarte Karlsruhe.

Der positive finanzielle nicht bruch selber er...

Rechtswachung. Der Goldwertschwankung für Landabgabe...

Baubund-Möbel. In bewährter Güte und reicher Auswahl...

Badischer Baubund G. m. H. Gemeinnütziger Möbelvertrieb...

Wertpapiere. Papiergeld, Aktien, Schuldverschreibungen...

BADENIA. A.-G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstrasse 42.

Gottesdienstordnung. Wegen verspäteten Eintreffens...

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe. Friedrichsplatz 1, Eng. Ritterstrasse...

Karlsdorf. Sonntag: 7 Uhr: hl. Kommunion; 1/2...

Malch. Sonntag: 7 Uhr: Frühmesse m. Predigt; 8.25...

Grosse Deutsche Kunstausstellung Karlsruhe 1923.

Liederkreis Karlsruhe. Die bisherigen Mitgliedskarten...

Bad. Landestheater. Freitag, 28. Sept. 7.10 Uhr. 1. 5. - Ab. G. 2.

Zimmer wieder gelangen Klagen an uns, daß der Badische Beobachter...

Ankauf von Goldschmuck, Silbergegenstände, Platin, Gebilte...

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel. Nowacks-Anlage 13...

Massbilder. Schnellstens und gut. Atelier Rausch & Paster...